

Wintersemester 2008/2009

Bachelor (B.A.)

Modul A L 05: Vertiefung Logistik

Bezeichnung der Kurseinheit: Branchenspezifische Logistik

Semester	5.
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	
Selbststudium	

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20
Leistungspunkte (ECTS)	3

Dozent/in: Diplom-Kauffrau Patricia Grah

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

Lernziel: Den Kundenanforderungen entsprechend bilden sich ständig diverse Dienstleistungen und Teilmärkte in der Logistik heraus, die von einer hohen Spezialisierung auf Branchen, Kundengruppen, Regionen oder Produkte geprägt sind.

Mit dieser Veranstaltung wird das Ziel verfolgt, angehende Logistikabsolventen auf die Anforderungen der Logistik in verschiedenen Branchen vorzubereiten. Sie sollen über bestimmte Problemstellungen informiert sein, derzeitige Lösungen kennen lernen und spezielles Branchenwissen aufbauen. Gleichzeitig sind neu erdachte, aktuell angewendete spezielle Branchenlösungen kurz- bzw. mittelfristig wiederum auf andere Branchen übertragbar. Es gilt also, den eigenen Logistikhorizont mittels Praxisbeispielen und fundierten Marktkenntnissen zu erweitern.

Inhalte: Diese Kurseinheit ist wie ein Seminar aufgebaut, in dem die Studierenden ein Thema auswählen, über das sie eigenständig eine Hausarbeit von 15 DIN-A4 Seiten verfassen. Dabei soll theoretisches Wissen möglichst mit praktischen Fallbeispielen untermauert werden. Besonders angesprochen sind Studierende, die bereits in Unternehmen in logistischen Bereichen/Branchen tätig waren – dies ist aber keine Pflicht. Weiterer Bestandteil dieser Kurseinheit ist ein Vortrag vor den anderen Seminarteilnehmern. Es soll demnach auf den zukünftigen Berufsalltag vorbereitet werden, in dem das Halten von Präsentationen eine Selbstverständlichkeit ist. Inhaltlich können Arbeitstitel beispielsweise aus der folgenden Liste gewählt werden:

Lebensmittellogistik, Baumarktlogistik, Krankenhauslogistik, Textillogistik, Automobillogistik, Museumslogistik, Mineralöllogistik, Versandhandelslogistik, Messellogistik, Elektroniklogistik, Schwertransportlogistik, Eventlo-

gistik, Heereslogistik, Verlagslogistik, Baulegistik, Weinlogistik, Entsorgungslgistik, Tierlogistik, Pflanzenlogistik, etc.

Die Arbeitstitel können auch mehrmals vergeben werden, unter der Bedingung, dass bei der Erstellung der Hausarbeit ein anderer Schwerpunkt gesetzt wird. Den genauen Titel der Hausarbeit sollen die Studierenden mit dem Dozenten abstimmen.

Methode: Vorträge auf Grundlage der erstellten Hausarbeiten durch die Studierenden; Einordnung des Themas, Vermittlung von Branchen- und Praxiswissen sowie Diskussionsanleitung durch den Dozenten. Ggf. werden auch externe Referenten eine bestimmte Branche beleuchten, vorzugsweise in den Abendstunden.

Wichtig: Studierende sollen bis zur ersten Veranstaltung (02.10.) zumindest grob recherchieren (Internet/Bibliothek), welche Branche sie für ihre Hausarbeit/Präsentation wählen, möglichst auch mit der Nennung eines Arbeitstitels. Die Termine für die einzelnen Präsentationen werden bereits in der dritten Veranstaltung (16.10.) verbindlich vergeben.

Es wird zum besseren Verständnis und zum besseren Einordnen der Branchenlösungen empfohlen, dieses Fach erst dann zu wählen, wenn der/die Studierende bereits Wissen/Erfahrung in der Logistik erworben hat (z.B. Technische Grundlagen der Logistik/Verkehrslogistik gehört und/oder bestanden hat bzw. über ein Logistikpraktikum / eine Logistikausbildung verfügt).

Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Problemlösungskompetenz, Präsentation (Logischer Aufbau, Inhalte, etc.) Argumentation

Bewertung: Aktive Mitarbeit + Präsentation (inklusive Handout) bilden 50 % der Note. Die schriftliche Hausarbeit geht ebenfalls zu 50% in die Bewertung ein. Eine Anleitung zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit stellt der Dozent zur Verfügung. Zusätzlich wird eine Teilnahmebescheinigung ausgefüllt mit den Inhalten der Veranstaltung, die der späteren Bewerbung beigelegt werden kann.

25 Punkte maximal

Literatur: Grundsätzlich sollten die Studierenden selbst zu ihrem Thema auf Literatursuche gehen. Aufgrund der Aktualität der Themen, des sich rasch entwickelnden Marktes sowie der teilweise fehlenden Primärliteratur sind solide Internetrecherchen bei manchen Branchen unerlässlich. Hilfestellungen durch den Dozenten werden bei Bedarf gegeben.

Erstellungsdatum: 25.08.08